Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 27 (1940)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

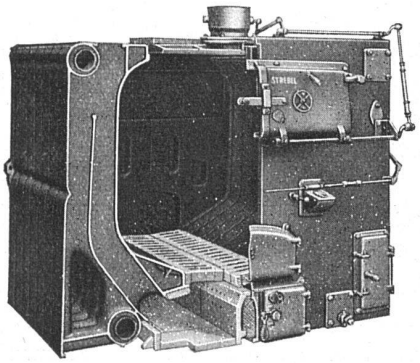
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dersprüche in den Berichten der Chronisten Wetti und Jonas aufzuklären. Das Buch ist ein überaus dankenswerter Beitrag zur Kulturgeschichte nicht nur der Schweiz, sondern von Nordeuropa überhaupt; durch seine leichte Lesbarkeit wendet es sich an weitere Kreise. Ein kurzes Schlusskapitel gibt einen Hinweis auf den späteren, durch ganz Europa strahlenden Glanz der Klostergründung von St. Gallen, auf Tutilo und Notker den Stammler. Vielleicht wäre auch noch ein Abschnitt über Columba und das irische Mönchtum erwünscht gewesen, aus dem Columban und Gallus stammen, denn es gehört zu den seltsamsten Fügungen der Geschichte, dass die entlegene Insel im Nordmeer entscheidend dazu beigetragen hat, den erlöschenden Funken des Christentums in unseren Gegenden neu zu beleben. *p. m.*

Gotische Bildteppiche

10 Farbentafeln in siebenfarbigem Offsetdruck und zwei einfarbigen Doppeltafeln, mit Text von Dr. *Fritz Gysin*, Direktor des Schweiz. Landesmuseums, Zürich. Format 21/29 cm, Preis Fr. 12.—. Holbein-Verlag, Basel 1940.

Die Jahrzehnte zwischen 1460 und 1500 bilden die Blütezeit dieser eigenartigen Kunst. «In diesen wenigen Jahrzehnten überragt die oberrheinische Produktion alles, was auf deutschem Sprachgebiet geschaffen wurde, und wir wissen, dass neben einigen anderen schweizerischen Herstellungsorten Basel klar an erster Stelle steht.» (Gysin.) Diese mit Recht berühmten oberrheinischen Wirkteppiche bilden eine streng geschlossene Gruppe für sich. Während gegen 1500 sich in den reichsfreien Städten eine bürgerlich-zünftische Kultur durchsetzt, deren künstlerische Aeusserungen leicht etwas Schwungloses, behäbig Selbstzufriedenes, kurz Spiessbürgerliches annehmen, soweit sie sich der herkömmlichen Formen einer ritterlichen und kirchlichen Vorzeit bedienen, und bevor sie sich der modernen, realistischen Kunst, der Renaissance zuwenden, scheint sich im oberrheinischen Adel und Basler Patriziat, das als Auftraggeber für diese Wirkteppiche in Betracht kommt, der aristokratische Lebensstil länger als anderswo gehalten zu haben; jedenfalls sind diese Teppiche erfüllt von Jagd und Minnedienst und dem Glanz der schon zur Sage verblichenen Ritterzeit, wobei diese Darstellungen allerdings nie direkt als Wiedergabe dessen gemeint sind, was im Bild erscheint, sondern mit einem symbo-



Jetzt ist es an der Zeit, den billigsten Brennstoff zu wählen. Daher

Holzfeuerung

mit dem

STREBEL-Spezial-Langscheitholzkessel

Referenzen stehen zur Verfügung

WERK IN ROTHRIST (AARGAU) · VERKAUFSBÜRO IN ZÜRICH